SPIXIANA	7	3	335–336	München, 1. November 1984	ISSN 0341-8391
----------	---	---	---------	---------------------------	----------------

Buchbesprechungen

25. PEJLER, B., R. STARKWEATHER & Th. NOGRADY (eds.): *Biology of Rotifers. Proceedings of the Third International Rotifer Symposium held at Uppsala, Sweden, August 30–September 4, 1982.* – (Reprinted from *Hydrobiologia*, Vol. 104) – *Developments in Hydrobiology*, 14. Dr. W. Junk Publishers, The Hague – Boston – Lancaster 1983. pp. 396 with tab. and fig.

Der vorliegende Band faßt die Beiträge des 3. Internationalen Rädertiersymposiums, das 1982 in Uppsala veranstaltet wurde, zusammen. Daß etwa 70 Forscher aus 22 Ländern Europas, Nordamerikas, Asiens und Australiens teilnahmen, ist ein Hinweis auf die Bedeutung dieses Treffens. Die hier vorgelegten Beiträge werden unter sechs Themengruppen eingeordnet: 1. Taxonomie und Evolution (3), 2. Biogeographie (5), 3. Zucht und Haltung (4), 4. Ultrastrukturen (2), 5. Biochemie und Alterungsprozesse (4), 6. Ökologie: Labor- und Freilanduntersuchungen (34). Das ganze Spektrum der Rädertierforschung ist also erfaßt und die Beiträge zeigen besonders auch im Vergleich mit den beiden vorangegangenen Symposien die raschen Fortschritte auf diesem Spezialgebiet.

Der Band gehört in die Bibliotheken aller Institute, die sich mit dem Leben in Gewässern beschäftigen. Bei Hydrobiologen im weitesten Sinne, so wie allen, die sich über den aktuellen Stand der Rädertierforschung informieren wollen, sollte er am Arbeitsplatz stehen.

L. Tiefenbacher

26. RIEDL, R. (Hrsg. & Bearb.): *Fauna und Flora des Mittelmeeres.* – Ein systematischer Meeresführer für Biologen und Naturfreunde. In internationaler Gemeinschaft von 20 Autoren. 3., neubearb. u. erweit. Auflage von „RIEDL (Hrsg.): *Fauna und Flora der Adria*“. – Verlag Paul Parey, Hamburg–Berlin, 1983. 836 S. mit 3512 Abb. und 98 Verbreitungskarten.

Mit besonderer Freude ist die 3. Auflage des „Riedl“ zu begrüßen, nachdem die zweite vergriffen war, eine Lücke, die die Studenten der Biologie besonders schmerzlich betraf und die durch keines der vielen, aber leider mittelmäßigen bis ausgesprochen schlechten Bücher, die der Markt bietet, geschlossen werden konnte. Der „Riedl“ war von seiner ersten Auflage an richtungweisend und ist es mit der 3. Auflage wiederum. Die Erweiterung auf das gesamte Gebiet des Mittelmeeres war schon lange ein Wunsch, der nun in Erfüllung ging. Zugleich hat aber das Werk auch eine gründliche Bearbeitung erfahren. Die Anzahl der aufgeführten Arten wurde von etwa 1500, von denen etwa 100 durch typischere Formen ersetzt wurden, auf 2000 erweitert. Elf neue Kapitel, in denen 9 weitere Stämme und Klassen, zahlreiche Ordnungen und Familien behandelt werden, sind dazugekommen. 63 weitere neue Tafeln, davon 5 farbige, und erstmals 98 Verbreitungskarten haben die Anzahl der Abbildungen von der 2. Auflage (2950 Abb.) auf 3610 angehoben. Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Namen und ihren Synonymen werden erstmals jetzt die Vulgarnamen in 13 Sprachen der Anrainerstaaten aufgeführt. Dies ist für den Gebrauch vor Ort von unschätzbarem Wert. – Das bedeutend erweiterte Register und das wertvolle Sachlexikon runden das Werk ab.

Man darf den Herausgeber, die übrigen Autoren und nicht zuletzt den Verlag beglückwünschen. Das Buch ist für Dozenten, Studenten der Biologie, Taucher, Sammler, Aquarianer und zoologisch gebildete Laien in gleicher Weise bestens geeignet und eine zuverlässige Bestimmungshilfe. – Leider macht der Preis es jedoch gerade den Studenten wohl weitgehend unmöglich, das Buch zu erwerben. Der Verlag wäre sicher gut beraten, auch hier eine preisgünstigere Studienausgabe herauszubringen, wie dies bereits bei Rupert Riedl's „*Biologie der Meereshöhlen*“ geschah.

L. Tiefenbacher

27. BRIGNOLI, P. M.: *A catalogue of the Araneae described between 1940 and 1981.* Manchester University Press. Manchester and Dover, 1983. 755 S.

Der vorliegende Katalog ist die Fortsetzung der Kataloge von BONNET (1945–1959) und ROEWER (1942–1954) und enthält sämtliche Gattungen und Arten, die in diesen Katalogen nicht berücksichtigt wurden bzw. von 1940–1981 neu beschrieben worden sind.

An eine Checkliste der Spinnenfamilien und Unterfamilien und eine Einweisung in den Gebrauch des Katalogs schließt sich eine sehr umfangreiche Bibliographie an, die ausschließlich Arbeiten enthält, die im Gattungs- und Artenkatalog zur Determination und Verbreitung zitiert worden sind. Die Arten sind im anschließenden Gattungs-

Das Werk ist für jeden taxonomisch, systematisch, faunistisch und zoogeographisch arbeitenden Arachnologen unentbehrlich, da es die gesamten, seit BONNET und ROEWER neu beschriebenen Arten mit der entsprechenden Literatur umfaßt.

B. Baehr

28. FEUSTEL, R.: Abstammungsgeschichte des Menschen. – 4. Neubearb. u. erg. Aufl. VEB Gustav Fischer, Jena, 1983. 292 S., 115 Abb., 3 Beilagen.

Wer glaubt, FEUSTEL's Buch sei bloß eine „Abstammungsgeschichte des Menschen“ mehr, der irrt.

FEUSTEL erläutert das selbst, indem er auf S. 9 f sagt: „...Die menschliche Abstammungslehre ist ein Angelpunkt in der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Reaktion und Fortschritt, zwischen Glaube, Theologie, Pseudowissenschaft, Demagogie einerseits und Wissen, Wissenschaft, Wahrheit andererseits. Sie bleibt eine gewichtige Waffe im Kampf der Weltanschauungen, zwischen Idealismus und Materialismus...“

So wird verständlich, wenn FEUSTEL in einem solchen Zusammenhang wohl eher als sachfremd aufzufassende Themata behandelt. Hier sei nur an den an sich völlig zu Recht verurteilten, modernen Rassismus erinnert. (Es werden auch noch andere „Eulen nach Athen getragen“.)

Wer sich jetzt eine interessante Diskussion z. B. theologischer Auffassungen oder solcher der „idealistischen Philosophie“ erhofft, wird enttäuscht. Rezensent scheint es, als ob FEUSTEL, von Hause aus Prähistoriker, einmal lediglich ältere Literatur aus dem besprochenen Fragenkreis – und auch diese wohl überwiegend nur aus Sekundärliteratur – kennt.

Auch ansonsten entspricht das Buch weder einem modernen Standard, noch gar den hohen Anforderungen des Autors. Nicht einmal die jüngeren Entwicklungen betr. der zoologisch-anthropologischen Nomenklatur fanden ausreichend Berücksichtigung.

Ob FEUSTEL damit der „...Auseinandersetzung...“ um die „...Wahrheit...“ oder einem „...Kampf der Weltanschauungen...“ einen guten Dienst erwiesen hat, wagt Rezensent zu bezweifeln. O. Röhrer-Ertl

29. LUCE, DE J. & H. T. WILDER (Hrsg.): Language in Primates. Perspectives and Implications. – Springer Series in Language and Communications 11. Springer-Verlag New York–Berlin–Heidelberg–Tokyo 1983. 198 S. mit 8 Abb.

Die bisher erschienenen Bände dieser Springer-Serie befassen sich primär mit der Problematik von Begriffsbildung, -speicherung, -anwendung und lautlicher Kommunikation bei nichtmenschlichen Primaten. Zuweilen aber auch beim Menschen. Neben der Empirie gelangen vor allem experimentelle Methoden zum Einsatz.

In diesem Sinne ist der Titel auch des vorliegenden Bandes 11 der Serie zu verstehen. Auch hier geht es primär um die Bewertung experimentiell erarbeiteter Ergebnisse.

Dabei wird dann Versuchstieren z. B. ein Begriffscode gelehrt. Auf diese Weise können z. B. Einblicke in das Begriffsbildungsvermögen der Versuchstiere oder deren Merkfähigkeit ebenso gewonnen werden, wie in ihre „Mentalität“ und allgemeine Lernfähigkeit. (Hier Lernfähigkeit nicht als Konditionierung, sondern als im „sozialen Kontext“ mit einem Lehrer – Mensch oder Maschine – erlernt.) Letzteres geschieht überwiegend über die Auswertung von Kommunikationsprotokollen Versuchstier–Lehrer. Dabei gibt es nicht nur einfache Aufforderungen (z. B. „Please machine give apple“), sondern auch echte Kommunikation i. e. S.

Vor allem diese Methode hat in jüngster Zeit erstaunliche Einsichten in die Funktionsweise des Primaten- (besser ev. Säuger-) Hirnes erbracht und läßt auf mehr hoffen. Der bislang weitgehend unangefochten postulierte Hiatus zwischen Mensch und Tierwelt beginnt sich – auch auf diesem Gebiet – allmählich einzuebnen.

Man kann Verlag und Herausgeber wohl nur dazu beglückwünschen, daß sie den 13 Autoren des Bandes 11 die Möglichkeit gaben, ihre bisherigen Ergebnisse in insgesamt 11 hochinteressanten Kapiteln darzustellen. Das Buch sei also nicht nur allgemein an Sprachentwicklung Interessierten empfohlen.

O. Röhrer-Ertl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 335-336](#)